

Informationen des Verbandes Freier Berufe in Bayern e. V.

Auszug aus Heft 3/2020

Freiberufler fordern nachhaltigen Strukturwandel

Der Verband Freier Berufe in Bayern e. V. (VFB) hat vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Krise auf Gesundheit, Gesellschaft und Wirtschaft ein Strukturpaket aufgestellt. In einem Neun-Punkte-Programm fordert der Dachverband mit seinen 34 Mitgliedsverbänden und -kammern eine bessere Förderung der kleinteiligen Strukturen. Diese hätten ihre Stärken für das Gemeinwohl in der Fläche, wie es die Krise klar gezeigt habe.

VFB-Präsident Michael Schwarz: „Dafür brauchen wir Rahmenbedingungen, die unsere meist kleinteiligen Strukturen künftig besser fördern, weniger mit Bürokratie belasten oder durch überalterte Gebührenordnungen ausdünnen“. Die Freien Berufe in Bayern stellen einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor im Flächenfreistaat Bayern dar. So erwirtschaften sie mit ihren 900.000 Freiberuflern und insgesamt 1,6 Millionen Erwerbstätigen einen jährlichen Umsatz von rund 40 Milliarden Euro. „Besonders wichtig ist die Tatsache, dass die Freien Berufe am Gemeinwohl orientiert und damit nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet sind“, betont Präsident Schwarz.

In einem Neun-Punkte-Programm haben die Verbände und Kammern des VFB Schwerpunkte für einen gesellschaftlichen und nachhaltigen Strukturwandel erarbeitet, der aus Sicht der Freien Berufe dringend notwendig ist. So fordert der Verband,

die Fachkompetenz der Freien Berufe zu nutzen und zu schützen: „Die hochqualifizierten Freiberufler helfen, beraten und vertreten neutral und fachlich unabhängig – nahe am Menschen. Kammern und Verbände bieten der Politik speziellen Sachverstand.“ In einem zweiten Punkt wünscht sich der Verband ein „Belastungsmoratorium“: „Bürokratieabbau, Eigenverantwortung und die Stärkung der Selbstverwaltung in den Freien Berufen sind notwendig, um ein funktionierendes und bewährtes System zu erhalten und zu unterstützen“.



Selbstständigkeit zu fördern, ist für die im Freistaat organisierten Freiberufler ein weiterer Aspekt: „Die Selbstständigkeit ist ein wichtiger und notwendiger Bestandteil unserer Wirtschaft.

Selbstständiges Handeln muss von der Politik anerkannt werden, sie muss Rahmenbedingungen formulieren, die das selbstständige Arbeiten klarer als bisher definieren. Es bedarf eines rechtssicheren Status für die freiberufliche Tätigkeit“.

Außerdem müsse das Gesundheits-, Heilmittel- und Pflegewesen der Zukunft nachhaltig und krisenfest gestaltet

werden und sich von Kostenfaktoren lösen. Ein intaktes Gesundheitssystem ist für den Verband unabdingbar und steht im Mittelpunkt aller Maßnahmen.

In diesem Zusammenhang ist auch der Aspekt der Rückholung von Wertschöpfungsketten zu sehen: Versorgungsengpässe kritischer Produkte, wie etwa medizinisches Material in der Corona-Krise, müssen in Zukunft vermieden werden. Dazu fordert der VFB eine „gesamteuropäische Lösung ohne Abschottung“.

Als sechsten Punkt benennt der Verband in seinem Strukturpaket die Notwendigkeit einer Digitalisierungsinitiative in allen Berufsständen und die Öffnung des Programms DigitalBonus Bayern für die Freien Berufe. Präsident Michael Schwarz: „Die Corona-Krise zeigt, wie wichtig es ist, die Digitalisierung auszubauen und nachhaltig zu fördern“.

Als weiteren Schwerpunkt des Programms setzt der VFB darauf, das Bildungssystem kreativer, flexibler und innovativer zu machen. Präsident Schwarz: „Den Freien Kreativen Berufen kommt im Feld der kulturellen Bildung eine besondere Aufgabe zu. Wir fordern eine Verstärkung und den Ausbau der bestehenden Programme für die Bildung der Zukunft“.

Zur Energie- und Klimapolitik bemerkt der Verband allgemein, dass die Politik zwingend eine gesellschaftliche Perspektive im Blick haben müsse, die insbesondere ein Umsteuern hin zu nachhaltigem Wirtschaften und der Gestaltung des ökologischen Wandels beinhaltet.

Abschließend fordert der VFB in Bayern eine zuverlässige Pandemievorsorge: „Künftig sind belastbare und krisenfeste Entscheidungsstrukturen festzulegen, um einen weiteren Lockdown zu verhindern“, heißt es in dem Neun-Punkte-Katalog.

Das Strukturpaket des VFB geht an die Politik, an den Ministerpräsidenten und an die zuständigen Staatsministerien in Bayern. „Die Corona-Krise hat gezeigt, dass es eines Neustarts bedarf, um den Bürgerinnen und Bürgern Sicherheit, Gesundheit und Wohlstand zu erhalten“, so Schwarz. Das Strukturpaket ist auf der Internetseite des VFB in Bayern abrufbar: www.freiberufe-bayern.de/wp-content/uploads/2020/06/VFB-Strukturpaket.pdf

Im Internet sind unter www.freiberufe-bayern.de immer aktuelle Nachrichten aus dem Verband Freier Berufe in Bayern e. V. und seinen Mitgliedsverbänden zu finden.

Der Newsletter des Verbandes kann auch als E-Mail abonniert werden.